

# „Von der Knappheit in die Fülle – ein anderes Zukunftsbild des Wirtschaftens“

Fr. 19. bis So. 21. Februar 2016 in Wuppertal

Knappheit bestimmt unser Wirtschaften und zunehmend unser Fühlen, Denken und Handeln. Viele natürliche Ressourcen sind tatsächlich begrenzt. Während wir alle zusammen jedoch weiteres Wachstum des Material- und Energiedurchsatzes in unserer Gesellschaft provozieren, wird die Knappheit aber auch künstlich erzeugt. Beispiele dafür gibt es zahlreich, sei es im Bereich Grund und Boden, geistiges Eigentum (Patente), Internetwirtschaft. Auch das Geld in seiner momentanen Verfasstheit gehört dazu.

- **Wie könnte nun ein anderes Zukunftsbild des Wirtschaftens aussehen?**
- **Welche Bedeutung hat die eigene Denk- und Fühl-Haltung jedes/r einzelnen von uns dabei?**
- **Welche Strukturen können wir entwickeln und etablieren, die uns helfen, die Dominanz der Knappheit zu überwinden und ein gutes Leben für alle zu erleichtern?**
- **Wie könnte eine entsprechende Kommunal-, Landes- etc. Politik aussehen, die dem entgegenwirkt?**

Fragen, denen mit dieser Veranstaltung nachgegangen werden soll.

## Das vorläufige Programm:

**Freitag, 19. Februar 2016**

ab 16 Uhr **Check-In** – *erst mal ankommen*

18:00 Uhr **Abendessen**

19:30 Uhr **Begrüßung und einführender Impulsvortrag, Zieldefinition mit den Teilnehmern für das Wochenende**

20:30

bis 22 Uhr **„Das Geld und ich“ Das Monnetta-Geldspiel**  
*von Margrit Kennedy. Das Spiel dient zur Klärung unseres persönlichen und kollektiven Verhältnisses zum Geld.*  
*Das Spiel macht Spaß UND es ist Ernst. Als abstraktes Modell einer komplexen Realität gehorcht es einfachen Regeln und ermöglicht einen intensiven Lernprozess.*

## Finanzierung der Veranstaltung

Der Lernort Wuppertal hat es sich zur Aufgabe gestellt, für Bildung und Bildungsveranstaltungen alternative Wege der Finanzierung auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln.

Eine Veranstaltung, die davon lebt, dass Experten und Teilnehmer durch die gemeinsam verbrachte Zeit allesamt zu einem Gewinn an Wissen, Gemeinschaftsgefühl und neuen Ideen gelangen, sollte so finanziert sein, dass niemand wegen nicht vorhandener finanzieller Mittel ausgeschlossen werden muss.

Die Finanzierung der geschätzten rund 6.000,- €, bei rund 60 erwarteten Teilnehmern, für die Anmietung der Räume samt benötigter Ausstattung, der Übernahme von Spesen, Auslagen und Honoraren der Referenten, sowie der Verpflegung während der Veranstaltung soll es folgende Möglichkeiten geben:

Sowohl natürliche Personen als auch Organisationen, wie etwa Vereine und Stiftungen oder Unternehmen können sich beteiligen. Einige Mitwirkende haben bereits ihre unentgeltliche Teilnahme zugesagt.

**Samstag, 20. Februar 2016**

10:00 – 10:45 Uhr **Kurzer Rückblick auf den vorigen Abend  
Ausblick auf das Tagesprogramm  
Vorstellung der Workshops Runde 1  
und Runde 2**

10:45 – 11:15 Uhr **Kaffeepause**

11:15 – 12:45 Uhr **Workshops Runde 1 – „Knappheit  
und Fülle“ Zeit, Güter, Geld, Emotionales,  
„Rechtliche Vereinbarungen“**

12:45 – 14:15 Uhr **Mittagessen / Pause**

14:15 – 15:45 Uhr **Workshops Runde 2 – „Reformbewegungen  
und neue Denkansätze“  
Geldreform, Bodenreform, Wirtschaftsförderung  
4.o, Postwachstum, Solidarische Landwirtschaft,  
Regionalwährungen, etc.**

15:45 – 16:30 Uhr **Kaffeepause**

16:30 – 18:00 Uhr **Projektvorstellungen zum Thema:  
„Beispiele einer anderen Art des  
Wirtschaftens“**

18:00 – 19:30 Uhr **Abendessen**

19:30 – 22:00 Uhr **Podiumsdiskussion – „Ein anderes  
Zukunftsbild des Wirtschaftens“**

**Sonntag, 21. Februar 2016**

10:00 – 11:30 Uhr **Auswertung des Wochenendes  
Ergebnisse Workshops vorstellen**

11:30 – 12:00 Uhr **Kaffeepause**

12:00 – 13:30 Uhr **Ausblick: – Was machen wir mit den  
Erkenntnissen, neue Projekte – Was sind die  
nächsten Schritte? – Soll es weitere ver-  
tiefende Veranstaltungen zu Themen,  
Projekte oder Zukunftsbilder des  
Wochenendes geben?**

*Als Referenten, Workshop-Teilnehmer und Mitwirkende haben bisher zugesagt: Tanja Adam-Heusler, Dr. Michael Kopatz (Wuppertal-Institut), Dr. Holger Kreft, Marc Berghaus, Steffen Henke, Andreas Bangemann und viele mehr. Zusätzliche Anfragen sind gestellt.*

*Änderungen vorbehalten.*

Das ist eine Form einer „Sachspende“, bzw. Förderung der Veranstaltung. Weitere Möglichkeiten sollen sein:

1. Teilnahme am Wochenende und finanzielle Beteiligung an den Kosten mit einem frei bestimmbareren Beitrag.
2. Reine finanzielle Beteiligung an den Kosten, ohne am Wochenende teilzunehmen.
3. Teilnahme am Wochenende, aber ohne finanzielle Beteiligung an den Kosten.

Bei Anmeldung kann die gewünschte Variante ausgewählt werden.

Für Förderer und Unterstützer, die nicht teilnehmen können besteht die Spendenmöglichkeit mit diesen Daten:

**Förderverein NWO e. V., EthikBank Eisenberg,**

**BLZ: 83094495, Konto-Nr.: 3164764**

**IBAN: DE41830944950003164764, BIC: GENODEF1ETK**

**Verwendungszweck: „Lernort Wuppertal – Veranstaltung Knappheit“**

Veranstalter: „Lernort Wuppertal“ Veranstaltungsort: **Silvio-Gesell-Tagungsstätte, Schanzenweg 86, 42111 Wuppertal**

Weitere Informationen, z. B. auch hinsichtlich der Übernachtungsmöglichkeiten, sowie Anmeldung unter:

<http://silvio-gesell-tagungsstaette.de> oder <http://lernort-wuppertal.de> oder <http://humane-wirtschaft.de>